



Aktualisierte Umwelterklärung 2025



CWG Christian Weber GmbH & Co. KG

Hauptwerk
Zeppelinstraße 2
78559 Gosheim

Zweigwerk
Zotterangen 6
78554 Aldingen

Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis.....	2
2.	CWG Kurzportrait der Standorte Gosheim und Aldingen	3
2.1	Organigramm der Organisation	4
2.2	Maschinenliste/ Messmittelliste	5
2.3	Historie.....	6
3.	Vorwort der Geschäftsleitung.....	9
4.	Managementpolitik/Umweltrichtlinien	12
5.	Managementsystem	13
6.	Umweltaspekte.....	14
7.	Kernindikatoren und Umweltleistung.....	20
8.	Umweltziele und das Umweltprogramm	31
9.	Gültigkeitserklärung.....	33
	Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten	33
10.	Termine der folgenden Umwelterklärungen	34
11.	Kontaktinformationen	34



1. CWG Kurzportrait der Standorte Gosheim und Aldingen

Name	CWG - Christian Weber Präzisionstechnik
Geschäftsführer	Romuald Weber, Wolfgang Weber, Andreas Weber
Standorte	Gosheim und Aldingen, Landkreis Tuttlingen, Baden-Württemberg
Produktionsfläche	11.800 qm, Aldingen 4.000 qm, Gosheim 7.800 qm
Grundstücke gesamt	23.702 qm, Aldingen 10.350 qm, Gosheim 13.352 qm
Mitarbeiter	336, davon in Aldingen 102 und in Gosheim 234 Mitarbeiter (Stand 31.12.2024)
Unternehmensform	GmbH & Co. KG; seit 1910 Familienunternehmen in vierter Generation

Die Christian Weber GmbH & Co. KG bearbeitet, durch den Einsatz präziser CNC-Technik, hochgenaue Bauteile für die Automobilindustrie, Maschinen- und Anlagenbau, sowie für den Hydraulik- und Pneumatik-Bereich.

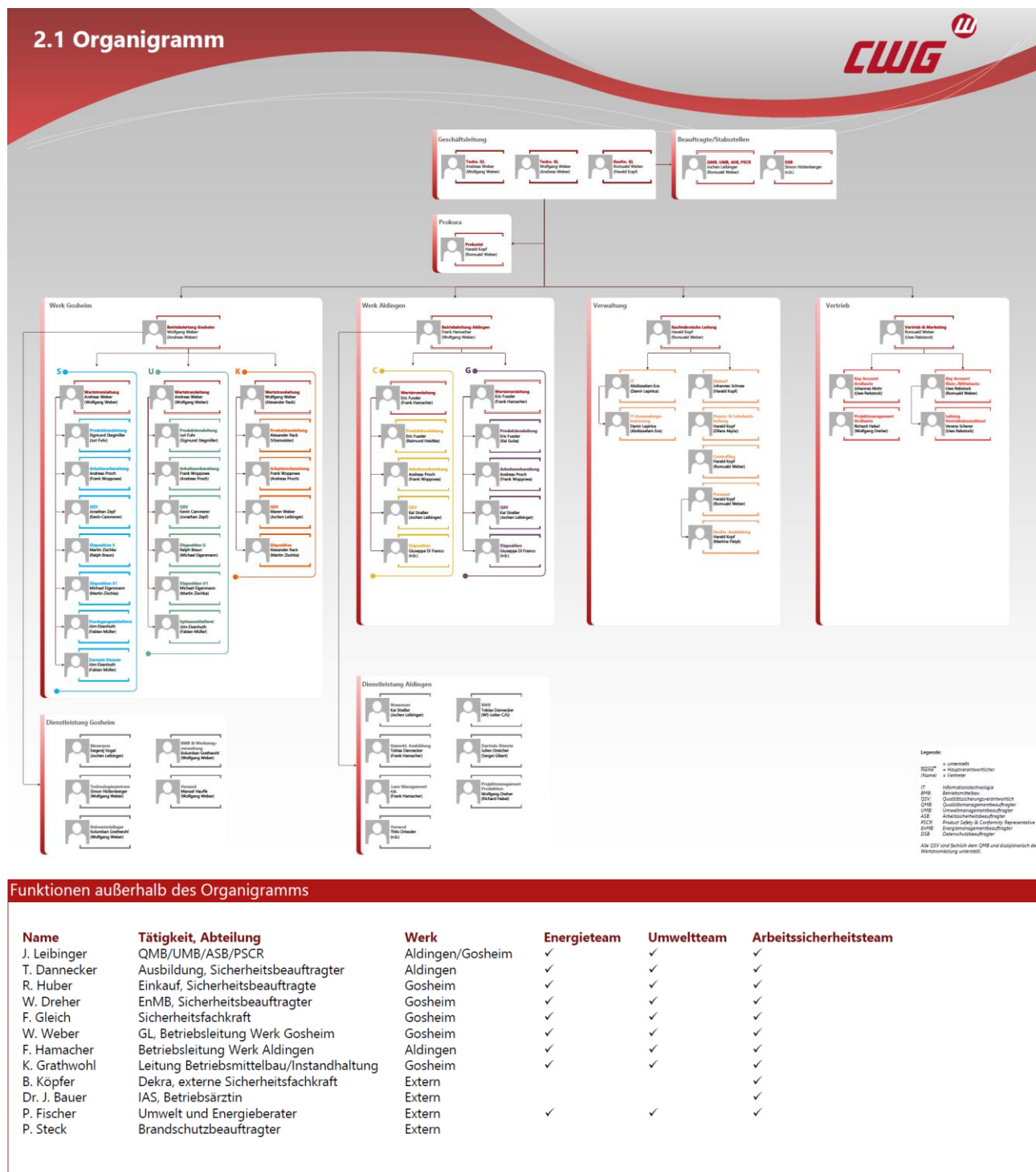
Zu den Kernprozessen gehören:

- das Weich- sowie Hartdrehen
- Fräsen
- Schleifen
- Honen
- sowie verschiedene Prozesse der Oberflächenveredelung

Hierzu greifen wir auf das Know-how unserer erfahrenen Mitarbeiter und Partner zurück. Zur Verdeutlichung unserer Struktur und den einzelnen Positionen wurde nach dem Lean-Gedanken ein Organigramm niedergeschrieben, welches die Aufteilung in Wertströme beinhaltet.



1.1 Organigramm der Organisation



1.2 Maschinenliste/ Messmittelliste

Bearbeitung von der Stange:

- CNC Langdrehmaschinen mit angetriebenen Werkzeugen und Hochdruck
- CNC Kurzdrehmaschinen bis 7-Achsen, mit angetriebenen Werkzeugen und Hochdruck
- Mehrspindeldrehautomaten, CNC- und kurvengesteuert teilweise projektbezogen

Weiterbearbeitung:

- CNC Futterdrehmaschinen / Hartdrehmaschinen für Feindrehoperationen und Hartdrehoperationen
- CNC Rundtaktmaschinen (projektbezogen)
- CNC Bearbeitungszentren
- Horizontalhonmaschinen
- CNC Vertikalhonmaschinen
- Laserbeschriftungsanlagen
- Waschmaschinen
- Diverse manuelle Maschinen für Glattwalzen, Gewinderollen, Gleitschleifen, Durchgangsbürsten, Sandstrahlen und Räumen

Schleifen:

- Durchgangsschleifmaschinen spitzenlos
- CNC Einstechschleifmaschinen spitzenlos
- manuelle Einstechschleifmaschinen spitzenlos
- CNC Rundschleifmaschinen für Zangen oder Spitzenaufnahme
- manuelle Rundschleifmaschinen für Zangen oder Spitzenaufnahme

Qualitätssicherung:

- Form-/Lagermessgeräte
- Konturographen
- optische Scanmessgeräte
- 3-D Messmaschinen und Multimessgeräte
- Messmikroskope, davon 1x Keyence mit 200-fach Vergrößerung
- Diverse Messgeräte für Oberflächen-, Längen-, Durchmesser- und Rundlaufmessungen, Messmikroskope für Sichtprüfungen

1.3 Historie



2022

Das Jahr 2021 konnte, trotz weiterer Corona Welle am Jahresende mit hohem Auftragsbestand abgeschlossen werden. Somit konnte man sehr zuversichtlich in das Jahr 2022 blicken, bis zum Überfall von Russland auf die Ukraine im Feb. 2022. Dieser Vorfall verunsicherte die Märkte extrem. Energiekostenverteuerung und Rohmaterialverteuerung in einem bisher unbekannten Maße befeuerten die Inflation und brachte die Welt vor allem in Deutschland und Europa in große Schwierigkeiten. Das Weitergeben dieser steigenden Kosten in Form von höheren Preisen an den Kunden ist besonders im Zulieferbereich sehr schwierig und war auch für CWG die Hauptproblematik in 2022. Die Corona Situation war mit Ende des 4. Quartales 2022 weitestgehend für CWG nicht mehr spürbar.

2020/21

Corona Pandemiejahre

Das Jahr 2020/21 war sehr stark geprägt von der Corona Krise. Beide Werke befanden sich wegen massiver Auftragsrückgänge von April bis September in Kurzarbeit. Dadurch wurde die Kostenstruktur sowohl im Einkauf als auch im Investitionsbereich angepasst. Gegen Ende des Jahres hat sich dann die Auftragslage langsam ins Positive gewandelt. Die Corona Pandemie hat uns bis in den Mai 21 beschäftigt. Über den Sommer war es relativ ruhig. Im Herbst begann dann die neue Welle. Wir haben die Validierung nach EMAS erreicht und die Zertifizierung nach ISO 50001 auslaufen lassen.

2018

ZERTIFIZIERUNG QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM IATF 16949

Erfolgreicher Abschluss der Zertifizierung nach IATF 16949:2016 an den Standorten Gosheim und Aldingen.



2014**ERWEITERUNG GOSHEIM**

Im Werk Gosheim wird wegen Platzmangel ein weiterer Anbau notwendig, der im Oktober mit einem großen Mitarbeiterfest in der neu eingeweihten Halle gefeiert wird. In diesem Jahr haben wir uns nach der ISO 50001 zertifizieren lassen. An beiden Standorten wurden die PV-Anlagen installiert und in Betrieb genommen.

2011**WACHSTUM**

Die Wirtschaft erholt sich weiter. Der Umsatz zu Zeiten vor der Krise konnte in diesem Jahr erstmals wieder überschritten werden.

2010**100 JAHRE CWG**

Die Krise scheint überwunden zu sein. Es ist keine Kurzarbeit mehr notwendig. Im Herbst 2010 wird das 100-jährige Jubiläum mit einem Festakt und einem Familientag gefeiert.

2009**IN DER KRISE**

Wirtschaftskrise, zum ersten Mal in der Firmengeschichte, muss CWG in die Kurzarbeit gehen.

2008**UMWELTZERTIFIZIERUNG**

Erfolgreicher Abschluss der Umweltzertifizierung nach DIN EN ISO 14001:2005

2005**ZERTIFIZIERUNG QUALITÄTSMANAGEMENT ISO/TS 16949**

Nach Erfüllung zahlreicher Normen in den vergangenen Jahren folgt nun die Zertifizierung nach ISO/TS 16949:2002

2004**NEUBAU ALDINGEN**

Kontinuierlich steigende Nachfragen machten den Bau eines zusätzlichen Werks in Aldingen erforderlich.



2000**DIE DRITTE GENERATION**

Übernahme der Geschäftsführung in 3. Generation.

1995**AUSBAU GOSHEIM**

Ein neuer Anbau – mit insgesamt 2.800 qm – wird ergänzt.

1990**ERWEITERUNG GOSHEIM**

Das bestehende Fabrikgebäude wird erstmals erweitert.

1984**NEUBAU GOSHEIM**

Höhere Kapazitäten sind nun nötig. Ein neues Fabrikgebäude wird in Gosheim errichtet. Schleiferei und Weiterverarbeitung werden ausgebaut.

1974**WACHSTUM**

Stetiges Wachstum dank zufriedener Kunden.

1952**DIE ZWEITE GENERATION**

Übergang der Geschäftsleitung an die Söhne Stefan und Jakob Weber (2. Generation).

1946**SCHWERE ZEITEN**

Weltwirtschaftskrise, zwei Weltkriege, das Nazi-Regime und Demontage durch die Besatzungsmacht.

1910**ANFANG DER ERFOLGSGESCHICHTE**

Der erst 18-jährige Christian Weber legt den Grundstein der heutigen CWG.



2. Vorwort der Geschäftsleitung

Die unternehmerische Verantwortung nehmen wir selbstverständlich wahr.

Hierzu haben wir unsere Leitthemen erarbeitet und beschrieben.

Die Grundlage der täglichen Arbeit ist Qualität und Vertrauenswürdigkeit. Der Umweltschutz ist als wichtiger Bestandteil in den Betriebsabläufen integriert.

Unsere Welt ist einem ständigen Wandel unterzogen. Die Dienstleistungen und Produkte, unsere Arbeitsumgebung und Methoden, sowie die Märkte und Strukturen unserer Kunden, entwickeln sich permanent weiter.

Diesen Wandel bewältigen wir auf der Basis klarer und eindeutiger Ethik- und Verhaltensgrundsätze.

Die interessierten Parteien erwarten von uns, dass unser Handeln an allgemein akzeptierten Werten orientiert ist. Sie und die Gesellschaft vertrauen und verlassen sich auf uns.

Dieses Vertrauen rechtfertigen wir durch unser Handeln.

Mit den Ethik- und Verhaltensgrundsätzen geben wir uns selbst Leitlinien für unser Handeln.

Wir erfüllen damit die Erwartungen unserer Stakeholder, Kunden und Kollegen.

Dabei können sie sich sicher sein, dass wir uns an die Gesetze halten, dass wir verschwiegen und unabhängig sind, dass wir für alle Kunden Höchstleistungen erbringen und dass sie einen fairen Gegenwert für ihr Honorar erhalten.

Die Einhaltung dieser Versprechen ist auch die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg von uns allen.

Unsere Kollegen sehen in CWG den Arbeitgeber ihrer Wahl. Wir fördern eine Kultur und Arbeitsumgebung, in der unsere Kollegen sich mit gegenseitigem Respekt, Höflichkeit und Fairness begegnen und fördern Chancengleichheit. Das bedeutet für uns sowohl die Verpflichtung, unsere Kollegen beruflich und persönlich zu fördern, als auch den Mitarbeitern eine sichere, diskriminierungsfreie und faire Arbeitsumgebung zu gewährleisten. Wir dulden keinerlei Bedrohung, unfaire Behandlung und Diskriminierung in unserer Arbeitsumgebung.

Als Unternehmen sind wir Teil unserer Gesellschaft und unserer Umwelt, die uns Möglichkeiten und Handlungsspielräume bieten. Dies bedeutet für uns aber auch eine Verpflichtung gegenüber Gesellschaft und Umwelt. Wir tragen soziale Verantwortung in unserem Land und in den Ländern, zu denen wir Geschäftsbeziehungen haben, wir bekennen uns daher auch weltweit zu fairen Arbeitsbedingungen und nachhaltigem Wirtschaften. Wir sind gegen Korruption, bestechen nicht und sind nicht bestechlich. Weder veranlassen wir Dritte dazu, noch erlauben wir es ihnen, in unserem Namen zu bestechen oder bestechlich zu sein.

Mit diesen Grundsätzen stehen wir nicht allein da, wir erwarten und fordern diese auch von unseren Partnern und Kollegen ein. Die Grundsätze helfen uns, täglich zu entscheiden, was richtiges oder falsches Handeln ist. Sie helfen uns auch, Stellung zu beziehen und zu handeln, wenn wir Verstöße gegen die Grundsätze erkennen. Die Anforderungen aus dem Hinweisgeberschutzgesetz haben wir fristgerecht umgesetzt.

Verfahrensweisen, Praktiken oder Handlungen von Mitarbeitern, die im Widerspruch zu diesem Kodex stehen, sind zu korrigieren und ziehen Disziplinarmaßnahmen nach sich.

Je nach Schwere des Verstoßes und Vorgeschichte (z.B. Wiederholung) kann dies eine Ermahnung, Abmahnung oder sogar eine Kündigung nach sich ziehen.

Wir respektieren und fördern die Würde jedes Menschen und setzen uns für den Schutz und die Einhaltung der internationalen Menschenrechte ein. Es ist für uns selbstverständlich, keinerlei Kinderarbeit einzusetzen und alle Formen von Zwangsarbeit abzulehnen. Wir tolerieren keinerlei Arbeitsbedingungen, die im Konflikt zu internationalen oder lokalen Gesetzen und Praktiken stehen.

Sollten sich Lieferanten oder andere Geschäftspartner nicht an die Vorgaben halten, würde dies im Gespräch thematisiert und auf Abhilfe gedrängt werden.

Wichtig für uns alle ist es, die Grundsätze zu leben und sie zur Richtschnur unseres täglichen Handelns zu machen.

Prozesseffektivität und Prozesseffizienz

Um die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit in unserem Vorgehen zu bewerten, messen wir systematisch unsere Wertschöpfungsprozesse sowie die unterstützenden Prozesse. Diese Erkenntnisse sind für uns von enormer Bedeutung, da sie Grundlage für unsere Managementbewertung darstellen.

Prozesseigner

Um unsere Führungsprozesse systematisch zu führen, ist es unerlässlich, dass wir verantwortliche Personen für diese Prozesse ausgewählt und als Wissenspartner den jeweiligen Prozessen zugeordnet haben. Diese Übersicht findet sich im Handbuch, Kapitel 4.4 Wissenspartner wieder. Des Weiteren haben wir die Rolle des Prozesseigners / Wissenspartners separat definiert. Auch hierzu finden sich weitere Informationen in Kapitel 4.3 Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse.



Kundenorientierung

Der Kunde steht bei uns im Mittelpunkt! Aus diesem Leitsatz heraus zeigt die oberste Leitung Führung und Verpflichtung dahingehend, dass

- Anforderungen der Kunden und zutreffende gesetzliche sowie behördliche Anforderungen bestimmt, verstanden und erfüllt werden
- Risiken und Chancen sowie die Fähigkeit zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit bestimmt und behandelt werden
- Die Kundenzufriedenheit aufrechterhalten wird

Umweltleistung

Wir managen aktiv unsere Umweltaspekte mit dem generellen Ziel, die Umwelt so gering wie möglich zu belasten, wie dies im Rahmen unserer Tätigkeit möglich ist. Wir bewerten die Umweltleistung (= die messbaren Ergebnisse unseres Umweltmanagements), indem wir wesentliche Daten und Verbräuche quantitativ erfassen und diese in Relation zur Ausbringung setzten. Wir streben an, die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

Meilensteine im Umweltmanagement

- Waschbenzin ersetzt durch VOC (flüchtige organische Verbindungen) freie Waschmittel
- Photovoltaik an beiden Standorten aufgebaut
- Wärmerückgewinnung an beiden Standorten eingeführt
- Aufbereitung im Kreislauf, Schleiföl, Bearbeitungsöl, Emulsion
- Schleifemulsion auf moderne Mittel umgestellt, seit 2014 nicht mehr ausgetauscht an beiden Standorten
- Einbau der EP-Plus Systeme zum Glätten der Oberwellen des Stroms
- Erneuerung und Ausbau der PV-Anlage am Standort Gosheim
- Erneuerung der Gebäudedämmung, Ersatz der Glasfassade am Standort Gosheim



3. Managementpolitik/Umweltrichtlinien

Unser Unternehmen verfolgt die Null Fehler Strategie, um unsere Kunden bestmöglich zufrieden zu stellen und die Umwelt und Ressourcen zu schonen.

Dieses versuchen wir ebenso durch präzise Qualität, umweltgerechtes Handeln und durch Energieeffizienz, als auch durch kompetente Beratung zu verwirklichen.

Ob in Bezug auf Werkstoffe, Betriebsmittel oder das eingesetzte Verfahren – so können wir Effizienzpotenziale gemeinsam oder mit unseren Kunden voll ausschöpfen.

Hierzu stehen dem Kunden benannte und kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, welche die Kompetenz haben, Prozesse bei Abweichungen anzuhalten und Verbesserungen anzustoßen.

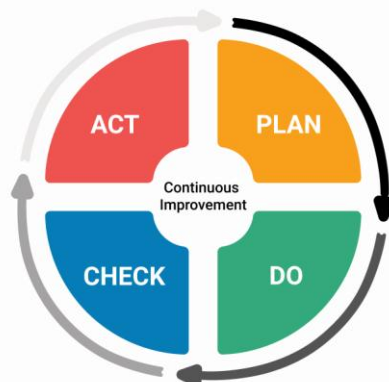
Die Aufrechterhaltung dieser Partnerschaften und die damit verbundene kontinuierliche Verbesserung werden über die Managementgrundsätze (Unternehmenspolitik) und detaillierte Zielsetzungen, sowie Kennzahlensysteme überwacht und durch das Management regelmäßig bewertet.

Unser Management vermittelt den Mitarbeitern durch interne und externe Schulungen, sowie eigene Ausbildung neuer Führungskräfte, die entsprechenden Qualifikationen und verpflichtet sich gleichermaßen dazu, die Weiterentwicklung und ständige Verbesserung des IMS-Systems zu verwirklichen und aufrecht zu erhalten.

Um dieser Verpflichtung nachzukommen wurden Beauftragte für die Managementsysteme für Qualität und Umwelt bestellt, welche das integrierte Managementsystem (IMS) planen und erstellen, pflegen und stetig optimieren. Des Weiteren sind sie verantwortlich für die Umsetzung der geforderten Normen und Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, sowie den geltenden Kundenanforderungen und weiteren bindenden Verpflichtungen. In ihrem Aufgabengebiet sind sie auch die Schnittstellen zu Behörden und Stakeholdern.

Als Vorlage und Leitfaden für unsere Arbeit verwenden wir das aktuelle IATF 16949 Handbuch und die dazugehörigen SI's und FAQ's der IATF Global Oversight, die zur Auditvorbereitung interner Systemaudits auf <https://www.iatfglobaloversight.org/iatf-169492016/iatf-169492016-sis/> eingesehen und berücksichtigt werden. Weiterhin ist der QMB/UMB auf der Mailingliste der o.g. Website angemeldet, womit er über jegliche Änderungen informiert wird.

Um einen regen Informationsaustausch zu gewährleisten wurden Führungskreise auf allen Ebenen eingerichtet, um Probleme anzusprechen und schnellstmöglich gegenzuwirken.



4. Managementsystem

Im Hinblick auf unsere Managementsysteme übernimmt die oberste Leitung folgende Aufgaben:

- Übernahme einer Rechenschaftspflicht für die Wirksamkeit der Managementsysteme
- Festlegung der Vision, Mission und Ziele für unser Unternehmen
- Ermittlung, Bewertung und laufende Aktualisierung des Kontextes unserer Organisation sowie der Erfordernisse und Erwartungen der interessierten Parteien
- Integration der Anforderungen des QMS und des UMS in die Geschäftsprozesse der Organisation
- Förderung des risikobasierten Denkens
- Ermittlung, Bewertung und laufende Aktualisierung der Risiken und Chancenanalyse
- Zur Verfügung stellen erforderlicher Ressourcen
- Vermittlung der Bedeutung eines wirksamen Qualitäts- und Umweltmanagements
- Sicherstellung, dass das IMS (integrierte Managementsysteme) seine beabsichtigten Ergebnisse erzielen kann
- Einsetzen, Anleiten und Unterstützen von Personen
- Förderung der kontinuierlichen Verbesserung in der gesamten Organisation
- Unterstützung relevanter Führungskräfte



5. Umweltaspekte

Wir sind ein metallverarbeitender Betrieb.

Unsere Kunden aus dem Hydraulikbereich, dem Maschinenbau und aus der Automobilindustrie bestellen bei uns hochkomplexe Drehteile.

Von der Stange bis zum hochpräzisen Steuerschieber, bieten wir mit unseren Partnern ein Komplettpaket für die Bereiche und Bedürfnisse unserer Kunden an. Bei den Partnern beschaffen wir das Einsatzmaterial, das Härten, das thermische Entgraten, die galvanischen Oberflächen usw., nach Möglichkeit regional, im Umkreis von ca. einer Autostunde.

Bei der Auswahl der Dienstleister achten wir auch auf deren Umweltzertifizierung. Aktuell sind 30 % unserer Lieferanten zertifiziert nach ISO 14001 oder EMAS.

Der Produktionsablauf wird nach modernen Kriterien gesteuert, hierbei wird nach Lean Prinzipien, Kanban, Just in Time und bei den Einsatzmaterialien nach dem FIFO-Prinzip gearbeitet.

Zu dieser Struktur gehören auch moderne elektronische Hilfsmittel wie ERP, CAQ, Clouds und Share Points, um nur einige zu nennen.

Die Mitarbeiter bringen sich über das interne Vorschlagswesen-Kaizen ein und tragen somit aktiv zur kontinuierlichen Weiterentwicklung, sowohl qualitativ als auch umwelttechnisch, bei.

Mit prozessbegleitenden Prüfungen/Messungen, der Groß-Klein-Behälter-Methode werden Fehler frühzeitig entdeckt. Hierzu verwenden wir sowohl moderne Messmaschinen als auch konventionelles Messequipment. Diese nach Möglichkeit vor Ort Messung/Prüfung erlaubt uns Fehler früh aufzudecken und somit doppelte Arbeit, Materialverschwendung, Sonderfahrten und Weiteres zu verhindern.



Für die Fertigung unserer Metallprodukte setzen wir folgende wesentliche Hilfsstoffe ein:

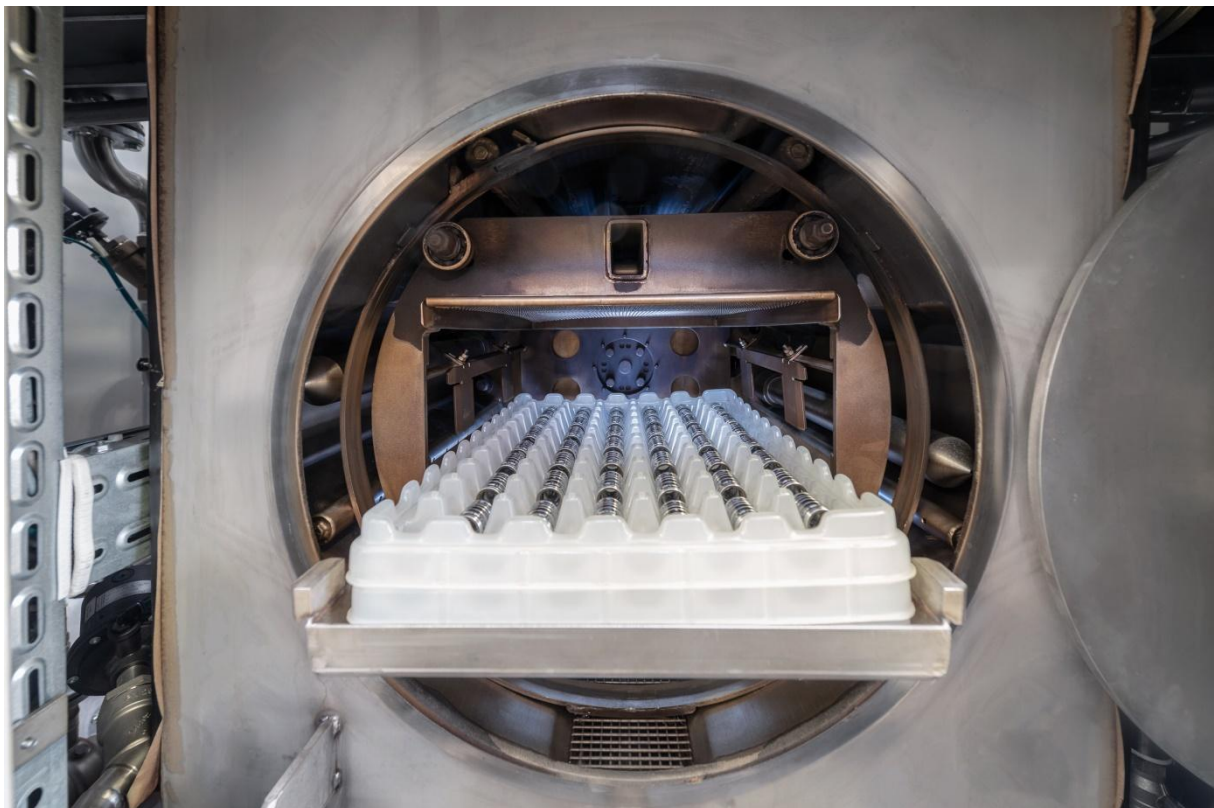
- Kühlschmierstoffe
- Schneidöle
- Reinigungschemikalien.

Zum Kühlschmierstoff:

Wir bekommen diesen als Konzentrat angeliefert und setzen ihn mit einer vorgegebenen Verdünnung an. Diese Flüssigkeiten werden von externen Fachlaboren überwacht und wenn nötig, mit den vom Fachlabor empfohlenen Zusätzen aufgefrischt, um weiterhin die Funktion und Sauberkeit zu garantieren.

Zu den Reinigungschemikalien:

Wir haben 2015 das Waschbenzin für den Einsatz in der Produktion abgeschafft. Es werden für die Reinigung nur Mittel eingesetzt, die VOC frei sind und auch für die Mitarbeiter als Chemikalie nicht mehr so gefährlich sind wie die zuvor benutzten Mittel. Die VOC haltigen Reinigungsmittel werden nur in den Waschanlagen verwendet, allerdings sind dies geschlossene Kreisläufe mit einer integrierten Destille. Die Waschanlagen unterliegen der 31. BImSchV (Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bei der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Anlagen). Wir stellen jährlich eine Lösemittelbilanz auf und überprüfen damit die Einhaltung der Grenzwerte.



Abfälle:

Den mengenmäßig größten Anteil stellen die Metallreste dar. Das Stangenmaterial wird immer auf den kleinstmöglichen Durchmesser bestellt und eingesetzt. Die Reste aus der Bearbeitung werden sauber nach Art getrennt und an unseren Partner für die Wiederverwertung weitergegeben. Die Recycling-Quote liegt für Metalle annähernd bei 100% und bezogen auf die gesamte Abfallmenge weit über 90 %. An zweiter Stelle stehen Emulsionen und Altöl. Diese werden von Fachbetrieben abgeholt und aufbereitet. Verpackungsmaterial steht bei uns mengenbezogen nicht im Fokus, da die angelieferten Einsatzmaterialien in der Regel in wiederverwendbaren Mehrwegboxen verpackt sind.

Verpackung im Versand:

Auch die Ablieferung an unsere Kunden in Deutschland wird über KLT (Kleinlastträger) oder Mehrwegverpackungen im Kreislauf geführt, einzig der Versand über die Grenzen wird mit unbehandelten Kartonagen getätigt. Zum Schutz der Ware werden VCI-Beutel (Korrosionsschutzprodukte aus Polyethylen & Polypropylen für Metall) verwendet. Zur Stabilisierung der Ware werden Luftpolsterfolien und Umreifungsbänder verwendet.

Energieverbrauch:

Neben den über 200 Metallbearbeitungsmaschinen zählen wir die folgenden Anlagen zu den großen Verbrauchern an elektrischer Energie:

1. Lüftungsanlagen, getrennt in Maschinenabluft und Hallenabluft
2. Drucklufterzeugung
3. Kältemaschinen zur Raum- oder Maschinenkühlung
4. Beleuchtung (Produktion komplett auf LED-Technik umgestellt)

An jedem Standort ist eine PV-Anlage installiert mit einer Gesamtleistung von 247 kWp.

Bereitstellung von Raumwärme und Brauchwasser, Emissionen:

Am Standort Gosheim betreiben wir zwei Heizkessel mit Erdgas. Diese werden für Brauchwasser und Heizung in der Verwaltung, den Besprechungsräumen, den Montageräumen und den Sozialräumen genutzt.

Im 2014 fertiggestellten Anbau nutzen wir in erster Linie die Abwärme unserer Kompressoren. Diese Wärmeenergie wird in einem Wärmespeicher gesammelt und an den Anbau bei Bedarf weitergegeben. Seit 2020 können wir durch einen Umbau diese Restwärme für den gesamten Betrieb für Heizung und Warmwasser nutzen. Die Regelung findet durch eine moderne Steuerung der Heizkessel statt. Dies sehen wir als weiteren Schritt zur Energieeffizienz.

In Aldingen betreiben wir zwei Heizkessel mit Heizöl. Diese werden für Brauchwasser und Heizung in der Verwaltung, den Besprechungsräumen, den Montageräumen und den Sozialräumen genutzt. Dazu haben wir einen unterirdischen Tank mit 50 m³ außerhalb unter dem Parkplatz angebracht. Dieser wird regelmäßig geprüft und gesäubert. Auch Aldingen nutzt die Abwärme der Kompressoren zur Unterstützung der Heizung.

Wasser:

Der Verbrauch für soziale Bereiche überwiegt. Für den Ansatz von Bearbeitungs- und Reinigungsflüssigkeiten werden ca. 5% des Wasserverbrauchs eingesetzt.

Gefahrstoffe:

Neben den oben genannten Hilfsstoffen setzen wir verschiedene andere als gefährlich eingestufte Stoffe ein. Beispiele: Schmiermittel, Maschinenöle, Additive, Schneidöle und weitere Stoffe.

Alle Stoffe sind im Gefahrstoffverzeichnis gelistet. Sicherheitsdatenblätter, Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen sind vorhanden. Wir schulen unsere Mitarbeiter regelmäßig im Umgang und achten auf korrekte Kennzeichnung aller Gebinde im Betrieb. Mögliche Substitution wird in regelmäßigen Abständen geprüft, allerdings sind einige Chemikalien von den Kunden oder der Herstellerseite vorgeschrieben und dürfen deswegen nicht geändert oder ausgetauscht werden.

Lärm:

In unseren Produktionshallen haben wir einen gemessenen Lärmpegel von unter 80 dB(A), es besteht somit keine Gehörschutzpflcht. Die Mitarbeiter können aber Gehörschutz kostenfrei beziehen und tragen.

Verkehr:

Der innerbetriebliche Verkehr wird über einen sogenannten FTS (Fahrerloses Transportsystem) getätigt. Für den Außenbereich in Gosheim haben wir zwei Stapler für Schwerlasten, die bei Bedarf eingesetzt werden können.

In Aldingen werden nur kleine Elektrohubwagen und Handwagen für den innerbetrieblichen Transport eingesetzt.

Unsere Versandtätigkeiten zu den Lieferanten werden zum Teil von den Lieferanten selbst übernommen oder im näheren Umfeld von unseren zwei betriebseigenen Lieferwagen. Mit diesen Fahrzeugen findet auch der innerbetriebliche Verkehr zwischen den Werken statt und wird einmal pro Tag ausgeführt.

Unsere Kunden holen die für den Versand bereitgestellte Ware selbst ab, da wir überwiegend ab Werk liefern.

Auch Ware für den „Bekannten Versender“ wird von unseren Kunden geordert. Dieses Verfahren wird nur an besonderen Terminen in Anspruch genommen. In der Regel wird die Überseefracht in regelmäßigen Intervallen per Schiff versandt.

Altlasten:

Der Standort Aldingen wurde auf der grünen Wiese gebaut und hat somit keine Altlasten. Auch der Standort Gosheim war die erste Firma, die im damals neu ausgewiesenen Gewerbegebiet, gebaut wurde.



Einschlägige Rechtsvorschriften:

Wir betreiben keine Anlagen, welche eine Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz benötigen. Unsere Heizungsanlagen werden vom Bezirksschornsteinfegermeister jährlich geprüft.

Die oben genannten Hilfsstoffe sind in der Regel wassergefährdend. Somit ist für uns die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) gültig. Wir haben Auffangwannen in allen Bereichen installiert. In Aldingen ist darüber hinaus der gesamte Hallenboden mit einer WHG-Beschichtung versiegelt.

Mit Hilfe einer Datenbank überwachen wir die Wartungs- und Prüftermine unserer prüfpflichtigen Anlagen. Solche Prüfungen werden ausschließlich an Fachbetriebe vergeben, welche über die erforderlichen Zulassungen und Nachweise verfügen.

Die monatlichen Wartungsarbeiten, nach interner Vorgabe, werden von den internen Fachkräften erledigt. Hierzu zählen unter anderem die Sauberkeit der Filter, evtl. Beschädigungen an den Anlagen, die Sichtprüfung der Öl- und Wasserversorgung und der Mess- und Regelsysteme usw.

Regelmäßige Begehungen mit Körperschallsensoren und Wärmebildkameras dienen der vorbeugenden Instandhaltung. Diese Prüfungen, gemäß internen Wartungsvorgaben, machen wir auch selbst.

Für die Entsorgung von gefährlichen Abfällen beauftragen wir Entsorgungsfachbetriebe. Wir wenden hierbei überwiegend die Sammelentsorgung an. Natürlich führen wir auch hier alle Nachweise konsequent und werten diese regelmäßig aus, auch in Bezug zur Produktionsleistung.

Die Aktualisierung der für uns einschlägigen Rechtsvorschriften im Umwelt- und Arbeitsschutz wird von unserem externen Umwelt- und Energieberater PFM vorgenommen.

Indirekte Umweltaspekte

Recyclingfähigkeit der Produkte ist aus unserer Sicht so weit gegeben, dass alle Materialien, die wir bearbeiten, recyclingfähig sind. Für die Automobilindustrie werden alle Artikel in der IMDS (International Material Data System) gelistet und fließen über unsere Kunden zu den OEM (Original Equipment Manufacturer). Ansonsten beachten unsere Lieferanten und wir die Anforderungen der Reach-Verordnung (besonders besorgniserregende Stoffe) und der RoHS-Verordnung (Restriction of Hazardous Substances). Des Weiteren beachten wir auch die Konfliktmineralien und lassen uns dies von den Materiallieferanten bestätigen.

Transport:

Materialbestellungen werden bedarfsorientiert geordert. Hier sind wir sehr stark von den Kundenbestellungen abhängig. Zudem hängen die Lieferzeiten von den Materialspezifikationen ab. Die Stahllieferanten liefern in der Regel einmal wöchentlich eine Sammelbestellung an.

Sonderfahrten sind nach Möglichkeit zu vermeiden und betragen zum Umsatz weniger als 0,02 % Stand 2023.

Alle Transporte zum Kunden werden direkt vom Kunden selbst beauftragt, entweder über einen eigenen Milkrun oder über nationale oder internationale Transportunternehmen. Dies hat zum Vorteil, dass die Güter gebündelt sind und in der Regel nicht einzeln transportiert werden.

6. Kernindikatoren und Umweltleistung

Nachfolgend sind die Verbräuche und Emissionen in absoluten Größen dargestellt.

	Aldingen			Gosheim			
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	Einheit
Input - Energie							
gesamter Energieverbrauch	3.426	3.289	2.656	4.518	4.104	3.973	MWh
Elektrische Energie	3.287	3.157	2.506	3.670	3.299	2.901	MWh
Strom von EVU	3.071	2.948	2.325	3.442	3.085	2.736	MWh
Strom aus PV Eigennutzung	217	209	180	228	213	165	MWh
Strom PV Erzeugung	254	242	235	261	248	199	MWh
Erdgas nicht witterungsbereinigt	-	-	-	848	805	1.072	MWh
Erdgas witterungsbereinigt	-	-	-	1.032	929	1.148	MWh
Heizöl nicht witterungsbereinigt	139	132	150	-	-	-	MWh
Heizöl witterungsbereinigt	169	152	161	-	-	-	MWh
Input – Material							
Metalle für Produktion	515	574	511	1.310	1.160	891	t
Betriebsmittel	2022		2023		2024		
(beide Standorte in Summe)	83.399		71.983		65.822		Liter
Input – Wasser							
Verbrauch	1.257	1.148	800	3.090	4.046	2.416	m³
Anzahl Mitarbeiter	121	107	102	270	244	234	Pers.
Arbeitstage pro Jahr	181	199	175	203	208	180	Tage
Output – Abfall							
Gesamtmenge	444	455	395	821	739	626	t
gefährliche Abfälle	85	76	58	53	52	50	t
nicht gef. Abfälle – ohne Metalle	6	5	8	26	24	24	t
nicht gef. Abfälle – Metalle	352	374	329	742	663	552	t
Output – Emissionen							
Treibhausgase als CO ₂ eq.	1.248	1.197	905	1.548	1.382	1.215	t
Schwefeldioxid (SO ₂)	614	590	473	667	598	533	kg
Stickoxid (NO _x)	1.149	1.103	878	1.377	1.231	1.151	kg
Feinstaub (PM)	82	78	63	93	83	76	kg
Biologische Vielfalt							
Flächenverbrauch	10.350	10.350	10.350	13.352	13.352	13.352	m²
versiegelte Fläche	1.284	1.284	1.284	11.045	11.045	11.045	m²
naturnahe Fläche	Am Standort	1.200	1.200	1.337	1.337	1.337	m²
	Abseits des Standorts	-	-	-	-	-	m²



Die Produktionsleistung betrug:

	Aldingen			Gosheim			
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	Einheit
Produktionsleistung	196	198	202	451	442	298	t

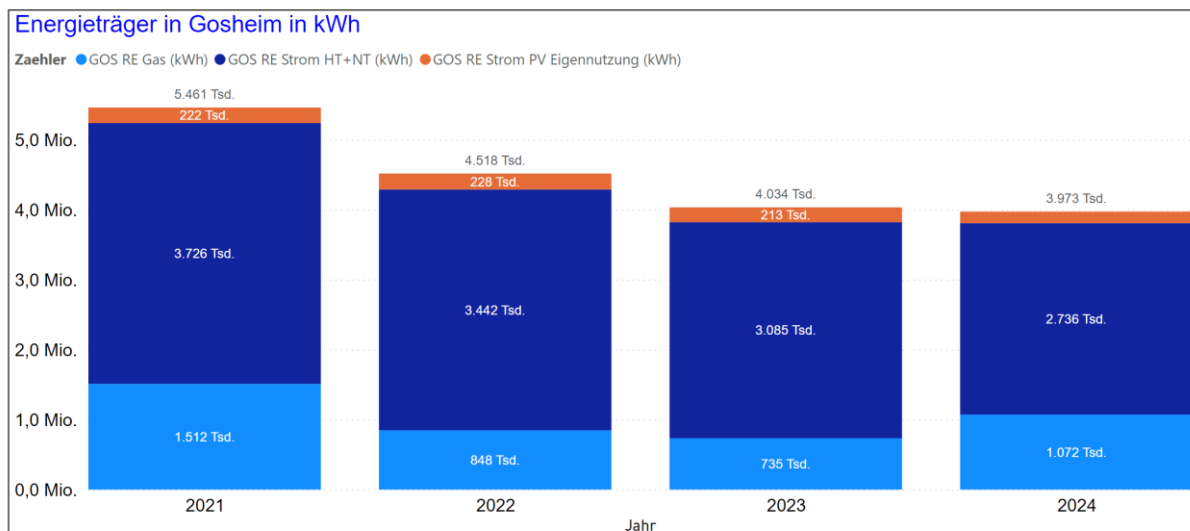
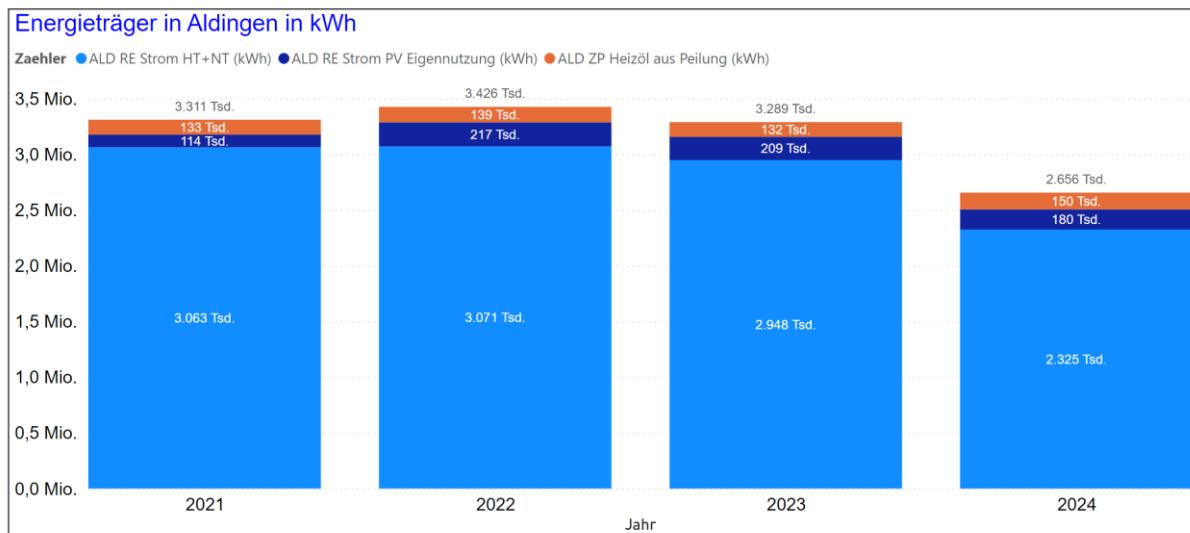
Nachfolgend sind die Kernindikatoren in Bezug zur jährlichen Produktionsleistung dargestellt.

	Aldingen			Gosheim			
Effizienz hinsichtlich	2022	2023	2024	2022	2023	2024	Einheit
Energie							
gesamter Energieverbrauch	17,51	16,63	13,14	10,03	9,28	13,33	MWh/t
Elektrische Energie	16,80	15,96	12,40	8,15	7,46	9,73	MWh/t
Strom von EVU	15,70	14,90	11,51	7,64	6,97	9,18	MWh/t
Strom aus PV Eigennutzung	1,11	1,06	0,89	0,51	0,48	0,55	MWh/t
Strom PV Erzeugung	1,30	1,22	1,16	0,58	0,56	0,67	MWh/t
Erdgas nicht witterungsbereinigt	-	-	-	1,88	1,82	3,60	MWh/t
Erdgas witterungsbereinigt	-	-	-	2,29	2,10	3,85	MWh/t
Heizöl nicht witterungsbereinigt	0,71	0,67	0,74	-	-	-	MWh/t
Heizöl witterungsbereinigt	0,86	0,77	0,80	-	-	-	MWh/t
Material							
Metalle für Produktion	2,63	2,90	2,53	2,91	2,62	2,99	t/t
Betriebsmittel	2022		2023		2024		
(beide Standorte in Summe)	0,13		0,11		0,13		Liter/t
Wasser							
Verbrauch pro Tonne Produktion	6,43	5,80	3,96	6,86	9,15	8,10	m³/t
Verbrauch pro Mitarbeiter	10,39	10,73	7,84	11,44	16,58	10,32	m³/MA
Verbrauch pro MA pro Arbeitstag	57	54	45	56	80	57	l/MA*AT
Abfall							
Gesamtmenge	2,27	2,30	1,95	1,82	1,67	2,10	t/t
gefährliche Abfälle	0,44	0,39	0,29	0,12	0,12	0,17	t/t
nicht gef. Abfälle – ohne Metalle	0,03	0,03	0,04	0,06	0,05	0,08	t/t
nicht gef. Abfälle – Metalle	1,80	1,89	1,63	1,65	1,50	1,85	t/t
Emissionen							
Treibhausgase als CO ₂ eq.	6,38	6,05	4,48	3,44	3,12	4,07	t/t
Schwefeldioxid (SO ₂)	3,14	2,98	2,34	1,48	1,35	1,79	kg/t
Stickoxid (NO _x)	5,87	5,58	4,34	3,06	2,78	3,86	kg/t
Feinstaub (PM)	0,42	0,39	0,31	0,21	0,19	0,25	kg/t
Biologische Vielfalt							
Flächenverbrauch	52,90	52,32	51,21	29,63	30,18	44,78	m²/t
versiegelte Fläche	6,56	6,49	6,35	24,51	24,97	37,04	m²/t
naturnahe Fläche	Am Standort	6,07	6,44	5,94	3,02	4,09	m²/t
	Abseits des Standorts	0	0	0	0	0	m²/t

Erläuterung zu den eingesetzten Betriebsmitteln (überwiegend Öle und Schmierstoffe): Aufgrund einer neuen Version unseres ERP-System wurden die Systemgrenzen weiter gefasst. Dies hat zur Folge, dass die in den Umwelterklärungen 2021 und 2022 ausgewiesenen Mengen von „Betriebsmitteln“ größer sind als die in der Umwelterklärung 2020 ausgewiesenen Werte für „Öle und Schmierstoffe“.

Das Jahr 2024 war insgesamt von einem wirtschaftlichen Einbruch geprägt, der sich weltweit bemerkbar machte. Besonders betroffen war der Standort Gosheim, während Aldingen vergleichsweise stabil blieb. Diese Unterschiede spiegeln sich auch in den standortspezifischen Umweltkennzahlen wider. Der 2023 um rund 1000 m³ gestiegene Wasserverbrauch senkte sich im Jahr 2024 wieder deutlich auf Normalniveau. Die Ursache für diesen überdurchschnittlichen Verbrauchsspitzenwert konnte nicht ermittelt werden. Die Wasserverbräuche werden weiterhin monatlich überwacht und analysiert.

Energieträger:



Die Schwankungen im Energieverbrauch an den Standorten Gosheim und Aldingen spiegeln die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der letzten Jahre wider. Nach einer pandemiebedingten Delle in 2021 zeichnete sich ab 2022 zunächst eine Belebung der Konjunktur ab. Im Jahr 2024 kam es jedoch erneut zu einem wirtschaftlichen Einbruch, der sich weltweit bemerkbar machte.

Gosheim war dabei deutlich stärker betroffen als Aldingen:

- In Gosheim sank der Gesamtenergieverbrauch von 5.461 MWh (2021) auf 3.973 MWh (2024), ein Rückgang von rund 27 %.
- Der Strombezug vom Energieversorger reduzierte sich von 3.726 MWh auf 2.736 MWh, während die Eigennutzung von PV-Strom nach einem Rückgang wieder auf 1.072 MWh anstieg.
- Der Gasverbrauch blieb mit rund 213–228 MWh über die Jahre relativ konstant.

In Aldingen war der Rückgang moderater:

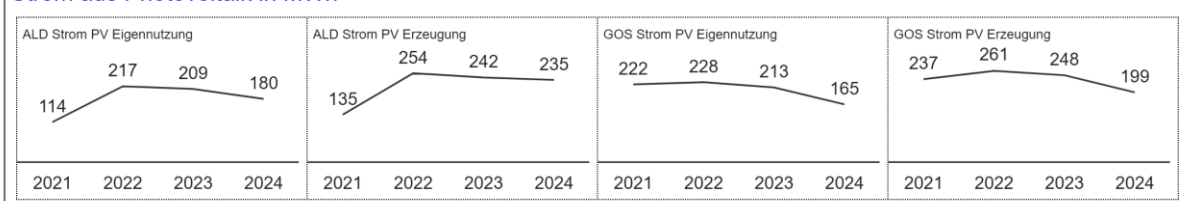
- Der Gesamtverbrauch sank von 3.311 MWh (2021) auf 2.656 MWh (2024) – ein Rückgang von rund 20 %.
- Der Strombezug vom Energieversorger fiel von 3.063 MWh auf 2.325 MWh, die PV-Eigennutzung blieb mit 180–217 MWh stabil.
- Der Heizölverbrauch stieg leicht von 114 MWh (2021) auf 150 MWh (2024).

Diese Entwicklungen zeigen, dass Gosheim stärker unter den konjunkturellen Schwankungen gelitten hat, was sich auch in der Produktionsleistung und den standortspezifischen Umweltkennzahlen widerspiegelt.

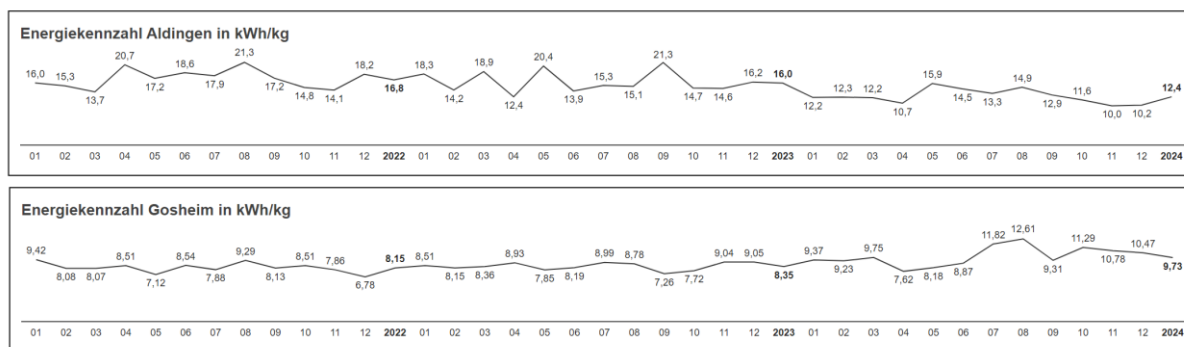
An beiden Standorten nutzen wir seit 2014 leistungsfähige PV-Anlagen. Den überwiegenden Anteil des damit erzeugten Stroms können wir selbst nutzen, lediglich an Wochenenden wird der überschüssige Teil ins Netz abgegeben. Im Jahr 2022 konnten wir insgesamt rund 6 % unseres elektrischen Energiebedarfs damit selbst erzeugen. Am Standort Aldingen hat die Messeinrichtung über mehrere Monate im Jahr 2021 leider keine verlässlichen Werte angezeigt.

Ein wesentlicher Beitrag zur verbesserten Eigenstromnutzung in Gosheim war die Erneuerung der PV-Anlage im Jahr 2024. Neben dem Austausch der bestehenden Dachmodule wurde die Anlage um eine zusätzliche Fläche an der Südseite der Fassade erweitert. Diese Maßnahme erhöht nicht nur die Eigenversorgungsquote, sondern verbessert auch die Umweltbilanz des Standorts nachhaltig.

Strom aus Photovoltaik in MWh



Stromverbrauch im Verhältnis zur Produktion:



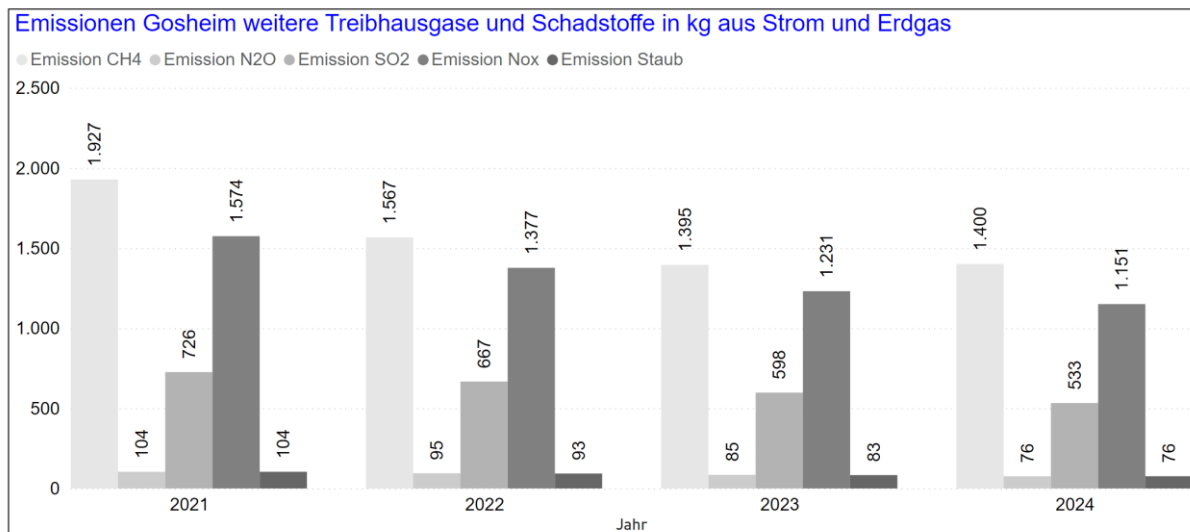
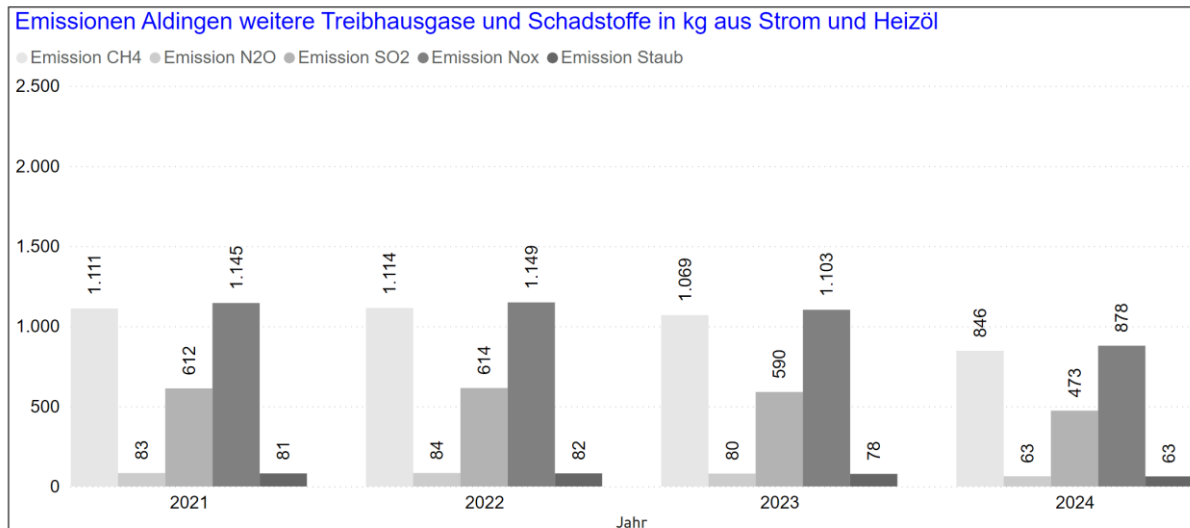
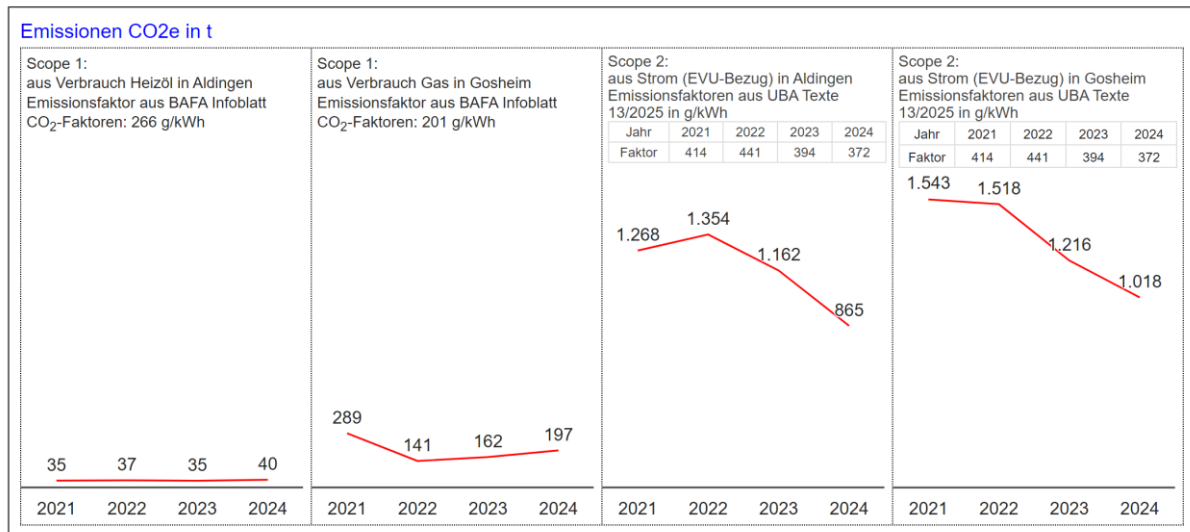
Unter der Energiekennzahl verstehen wir den Stromverbrauch in kWh (Summe aus Strombezug von EVU plus selbst genutzter Strom aus PV) in Bezug auf die produzierten Mengen in kg. In Aldingen werden mehr gleichartige Produkte in großen Stückzahlen produziert, so dass die „Ausschläge“ weniger groß ausfallen.

In Gosheim dagegen produzieren wir eine Vielzahl von unterschiedlich komplexen Teilen in kleinen, mittleren und großen Serien.

Durch den laufenden Austausch von alten Produktionsmaschinen gegen neue mit Energieeinspareinrichtungen und die Umstellung der Beleuchtung auf LED konnte die Energiekennzahl in Aldingen über die letzten Jahre kontinuierlich gesenkt werden.

In Gosheim war die Entwicklung bis 2023 ebenfalls positiv, allerdings zeigt sich 2024 ein Anstieg, der auf die konjunkturell bedingt geringere Ausbringung bei nahezu konstantem Energieeinsatz zurückzuführen ist. Die Unterschiede zwischen beiden Standorten spiegeln sich somit nicht nur in der Produktionsstruktur, sondern auch in der Energieeffizienz wider.

Emissionen von Treibhausgasen und Schadstoffen:

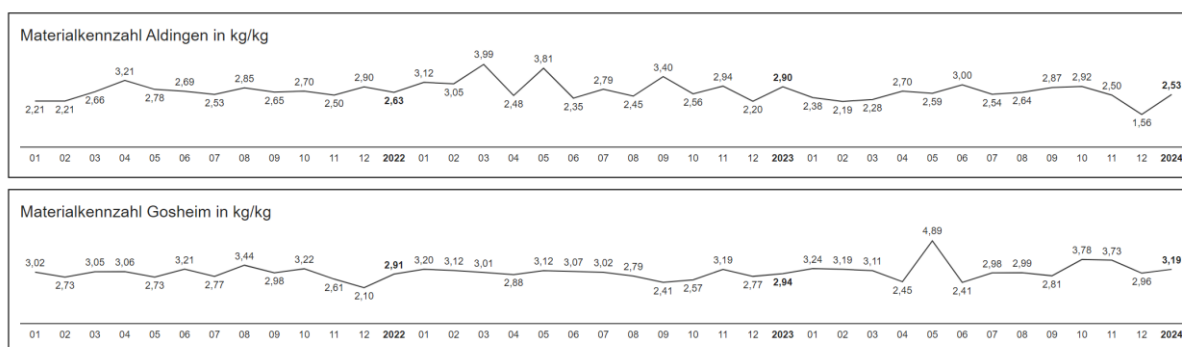


Den größten Anteil an den von CWG verursachten Treibhausgasen hat Kohlendioxid (CO₂), hier ausgedrückt als CO₂-Äquivalente. Die Werte für die Treibhausgase Methan (CH₄) und

Distickstoffmonoxid (N_2O) wurden zur Information zusätzlich mit angegeben. Auch die Luftschadstoffe Schwefeldioxid (SO_2), Stickoxide (NO_x) und Feinstaub (PM) werden durch unseren Energieverbrauch verursacht. Andere Treibhausgase wie perfluorierte Chemikalien (PFC), Stickstofftrifluorid (NF_3) und Schwefelhexafluorid (SF_6) sind bei uns prozessbedingt nicht vorhanden. Einige unsere Kälteanlagen enthalten teilweise teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW). Wir lassen diese Anlagen jährlich von Fachbetrieben warten und auf Dichtheit prüfen, so dass Leckagen auf ein Minimum reduziert werden können. Alle Werte wurden mit GEMIS ermittelt.

Die Witterungsreinigung wurde nach VDI 3807 mit den Wetterdaten der Stationen Klippeneck und Villingen-Schwenningen durchgeführt.

Materialien und Abfälle:

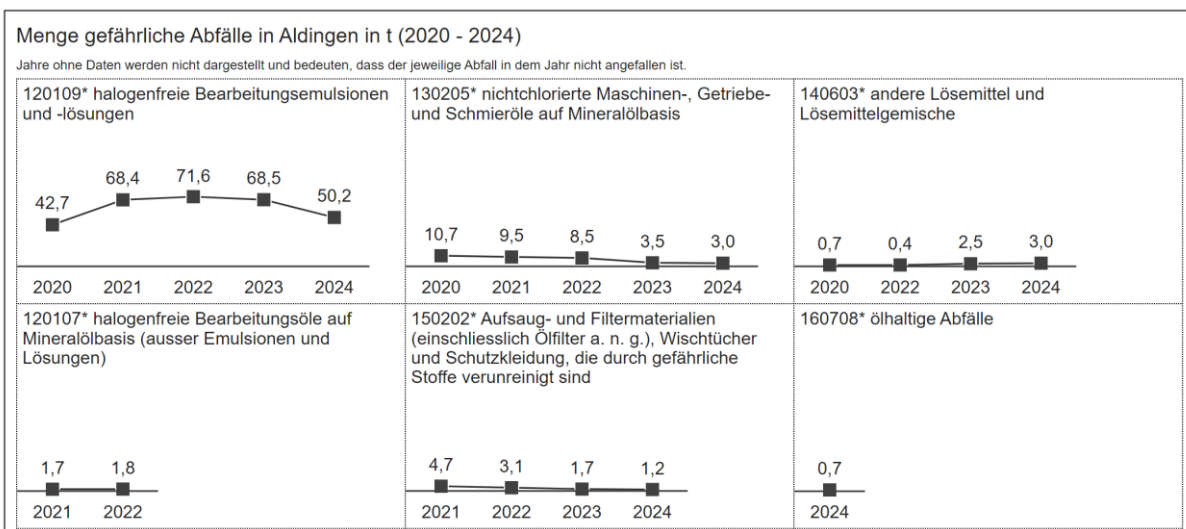
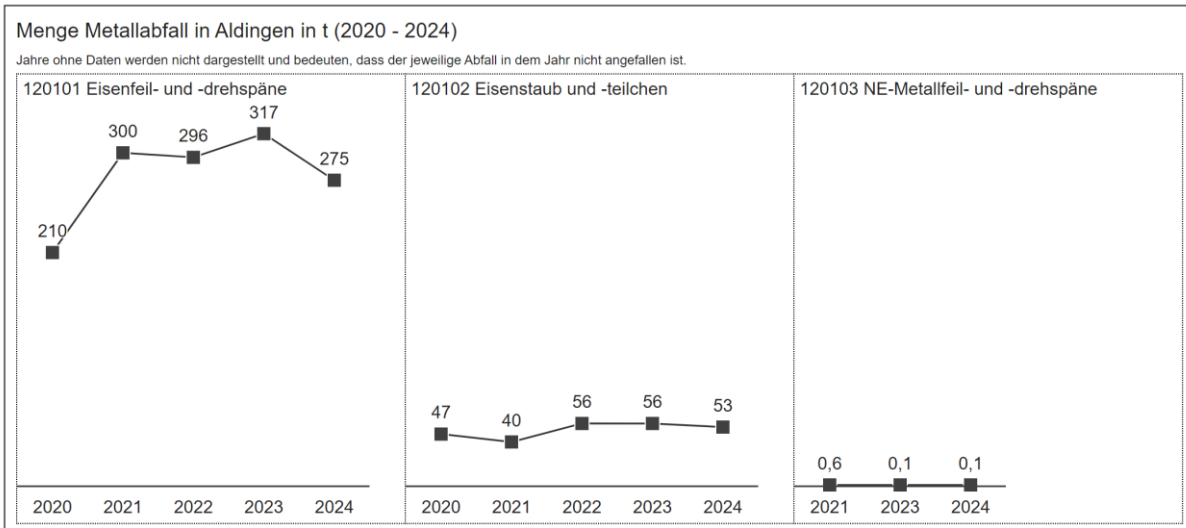


Als Materialkennzahl verstehen wir das Verhältnis des eingesetzten Rohmaterials zum Fertigprodukt. Wir können die Materialkennzahl nicht grundlegend beeinflussen. Sie ist durch die Geometrie der zu produzierenden Teile vorgegeben. An beiden Standorten konnte über die letzten Jahre eine Verbesserung erreicht werden.

Zur Bearbeitung der Metalle setzen wir verschiedene Chemikalien ein. Die Beschaffung dieser Stoffe wird zentral in Gosheim durchgeführt und derzeit nur in Gosheim verbucht, auch wenn ca. 1/3 der Stoffe in Aldingen eingesetzt wird. Die in der Tabelle „Verbräuche und Emissionen in absoluten Größen“ genannten Werte sind deshalb die Gesamtsumme für beide Standorte.

Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle:

Von den entstehenden Abfällen sind die metallischen Abfälle die bei weitem größte Fraktion, maßgeblich hierfür sind die Spezifikationen der Drehteile.

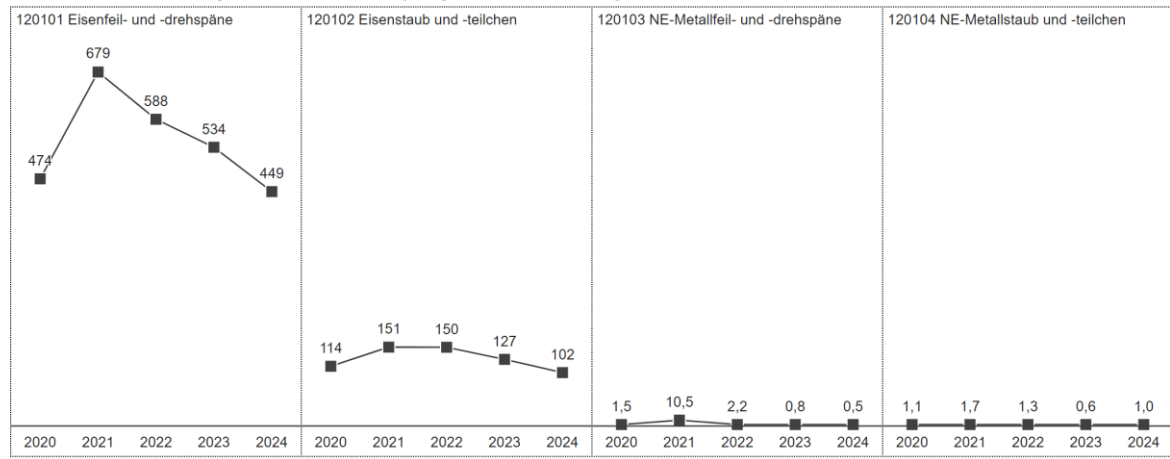


Der enorme Anstieg der Emulsionen (AVV 12 01 09*) geht einher mit der Herstellung von Produkten, für die ein größerer Energie- und Reinigungsaufwand nötig ist. Der flüssige Abfall selbst besteht zum allergrößten Teil aus Wasser, welches produktionsbedingt mit Kühlschmierstoff verunreinigt wird.

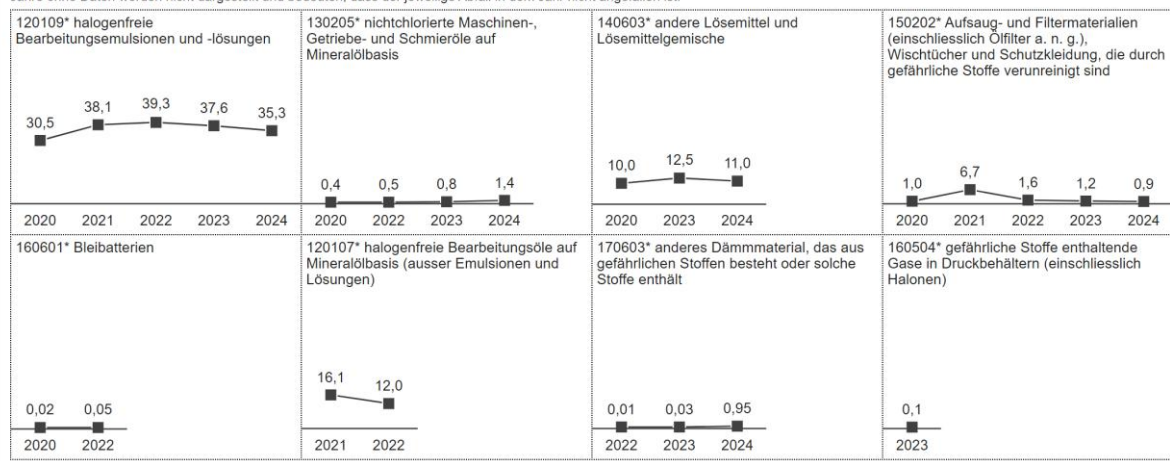
Wir führen die Senkung der Menge an Altöl (AVV 13 0205*) auf die bessere Prozessbeherrschung und –überwachung zurück.

Menge Metallabfall in Gosheim in t (2020 - 2024)

Jahre ohne Daten werden nicht dargestellt und bedeuten, dass der jeweilige Abfall in dem Jahr nicht angefallen ist.


Menge gefährliche Abfälle in Gosheim in t (2020 - 2024)

Jahre ohne Daten werden nicht dargestellt und bedeuten, dass der jeweilige Abfall in dem Jahr nicht angefallen ist.



Der Anstieg der Emulsionen (AVV 12 01 09*) in den Jahren 2021 und 2022 geht einher mit der deutlichen gestiegenen Produktionsmenge.

Im Jahr 2021 wurden bestimmte Öle erstmalig unter dem Abfallschlüssel AVV 12 01 07* entsorgt.

Die Lösemittel (AVV 14 06 03*) fallen an bei industriellen Waschanlagen und als Dewateringfluid (das Beseitigen des Wassers vom Werkstück, um es vor Rost zu schützen).

„Andere“ sind alle übrigen gefährlichen Abfälle. Ihr Anteil liegt bei unter 5 %

Die Menge gefährlicher Abfälle konnte auch im Jahr 2024 an beiden Standorten weiter gesenkt werden.

Nicht gefährliche Abfälle:
Aldingen nicht gefährliche Abfälle ohne Metalle in kg

Abfallgruppe Allgemein	2020	2021	2022	2023	2024
Bauschutt		3.110			
Kunststoff			110		
Papier Pappe Karton	1.440	1.300	1.380	1.540	4.760
Restmüll	4.700	3.680	4.380	3.700	3.420
Gesamt	6.140	8.090	5.870	5.240	8.180

Gosheim nicht gefährliche Abfälle ohne Metalle in kg

Abfallgruppe Allgemein	2020	2021	2022	2023	2024
Bauschutt	4.270		6.610	5.710	4.890
Elektro	1.244	198	1.501	806	784
Holz	2.440	4.880	2.940	3.100	
Papier Pappe Karton	5.190	7.410	5.035	4.660	4.764
Restmüll	7.740	12.340	10.060	8.820	6.660
Gesamt	20.884	24.828	26.146	23.096	17.098

Am Standort Aldingen fallen im Wesentlichen nur Restmüll und Kartonagen als nicht gefährliche Abfälle an. Am Standort Gosheim sind diese beiden Fraktionen ebenfalls dominierend. Hinzu kommen noch Holzabfälle aus angelieferten Betriebsmitteln, Verpackungen und Transporthilfsmitteln, sowie Abfälle aus dem Betriebsmittelbau sowie gelegentlich Bauschutt aufgrund von kleineren Renovierungsmaßnahmen, die aber auch von Aldingen in Gosheim entsorgt werden.

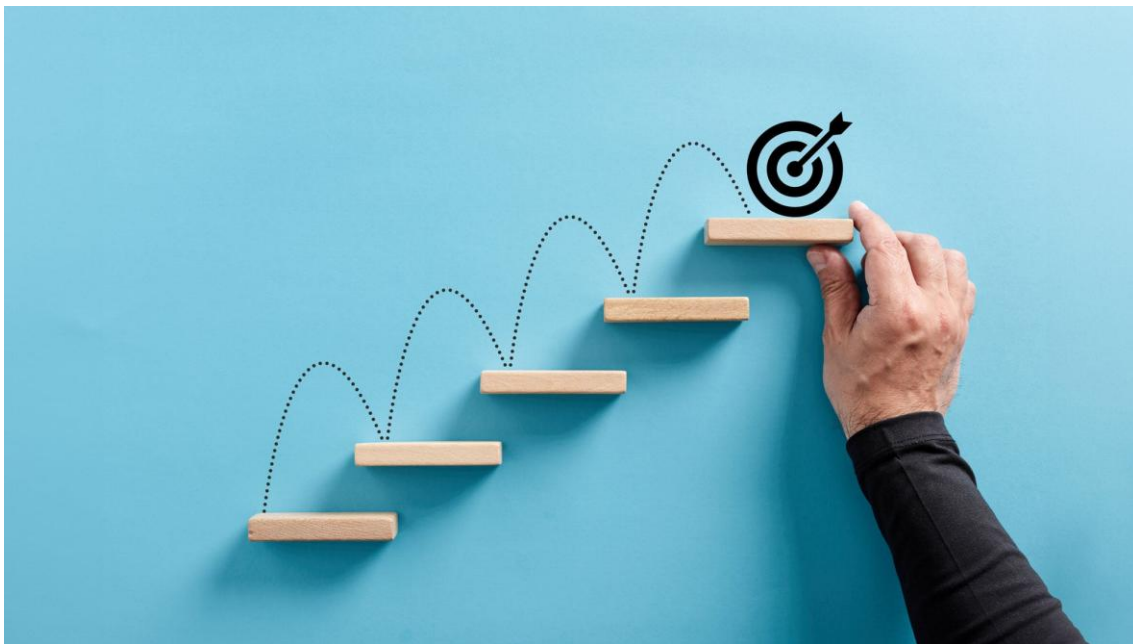
An beiden Standorten wurden die prozessbegleitenden Messungen digitalisiert. Dadurch konnte der Papierabfall deutlich gesenkt werden.

Im Jahr 2024 kam es in Aldingen zu einem deutlichen Anstieg bei der Abfallgruppe Papier/Pappe/Karton. Ursache hierfür war die einmalige Bereinigung und Entsorgung von Altbeständen im Archivbereich. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Wert 2025 wieder normalisieren wird.

7. Umweltziele und das Umweltprogramm

Die Zielsetzung im Bereich der Umwelt und Energie stehen im Einklang mit der Umweltpolitik und den Energierichtlinien. Hierbei darf es dadurch nicht zu Verschlechterungen kommen. Allerdings muss man die finanziellen und geschäftlichen Anforderungen betrachten und auch die Standpunkte interessierter Parteien.

Es sind die jährlichen, im Management Review erfassten, Ziele zu beachten und natürlich auch das Abrufverhalten der Kunden. Hier sind wir stark abhängig von der weltweiten Auftragslage, die wir nicht steuern können und nur sehr kurzfristig über die Kundenabrufe sehen und darauf reagieren können.



Rückblick auf die Ziele 2024 und Ziele für 2025

Ziel	Werk	Ausgangswert 2023	Zielwert 2024	Erreichter Wert 2024	Veränderung	Ziel erreicht	Ziel 2025
Reduzierung der elektrischen Energie/ t Ausbringung	ALD	15,961 MWh/t	≤ 15 MWh/t	11,754 MWh/t	- 21 % ↓		≤ 14 MWh/t
	GOS	7,457 MWh/t	≤ 7,4 MWh/t	7,4 MWh/t	± 0 % →		≤ 7,2 MWh/t
Reduzierung Menge gefährlicher Abfälle/ t Ausbringung	ALD	0,385 t/t	≤ 0,4 t/t	0,39 t/t	- 2,5 % ↓		≤ 0,4 t/t
	GOS	0,118 t/t	≤ 0,12 t/t	0,119 t/t	- 0,8 % ↓		≤ 0,12 t/t
Reduzierung Stromverbrauch/ € Ausbringung	ALD	0,211 kWh/€	≤ 0,2 kWh/€	0,199 kWh/€	- 0,5 % ↓		≤ 0,2 kWh/€
	GOS	0,118 kWh/€	≤ 0,12 kWh/€	0,125 kWh/€	+ 4,2 % ↑		≤ 0,12 kWh/€
Reduzierung Heizenergieverbrauch/ m² beheizter Fläche	ALD	26,8 kWh/m²	≤ 26,5 kWh/m²	30,56 kWh/m²	+ 15,32 % ↑		≤ 26,5 kWh/m²
	GOS	96,5 kWh/m²	≤ 90 kWh/m²	117,6 kWh/m²	+ 30,67 % ↑		≤ 90 kWh/m²

Ein weiteres Ziel ist die stetige Verbesserung des Umweltbewusstseins unserer Mitarbeiter, welches wir durch regelmäßige Schulungen und Sensibilisierung im Arbeitsalltag erreichen.

Langfristige Zielsetzung

Ab dem Jahr 2026 verfolgt CWG eine langfristige Strategie zur Reduzierung der CO₂-Emissionen gemäß den wissenschaftsbasierten Zielvorgaben der SBTi (Science Based Targets initiative). Die konkreten Maßnahmen und Zielwerte werden im Rahmen der nächsten Revalidierung festgelegt und in der Umwelterklärung 2026 detailliert beschrieben. Damit bekennt sich CWG zu einem strukturierten und nachvollziehbaren Beitrag zur Erreichung der globalen Klimaziele.

8. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Umweltgutachter

Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff, Mozartstraße 44, 53113 Bonn

hat das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die Umwelterklärung der Organisation

CWG Christian Weber GmbH & Co. KG

mit den beiden Standorten

Hauptwerk

Zeppelinstraße 2
78559 Gosheim

Zweigwerk

Zotterangen 6
78554 Aldingen

mit dem NACE-Code 25.62 „Metalle a.n.g.“ auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates in der Fassung vom 25.11.2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) i.V.m. VO (EU) 2017/1505 und VO (EU) 2018/2026 geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) 1221/2009 i.V.m. VO (EU) 2017/1505 und VO (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der genannten Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Gosheim, den 17. Oktober 2025



Henning von Knobelsdorff
DE-V-0090
Umweltgutachter

9. Termine der folgenden Umwelterklärungen

Wir werden diese Umwelterklärung jährlich fortschreiben und validieren lassen. Im Oktober 2026 wird dann eine konsolidierte Umwelterklärung veröffentlicht.

10. Kontaktinformationen

QMB/UMB und EMAS-Beauftragter

Jochen Leibinger

Zeppelinstraße 2

78559 Gosheim

CWG Christian Weber GmbH & Co. KG

Zeppelinstraße 2

78559 Gosheim

Telefon +49 (0) 7426 / 9407-0

Telefax +49 (0) 7426 / 9407-11

E-Mail zentrale@premium-precision.com

Internet: www.premium-precision.com

